Flurschütz

www.morsbach.de

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach • 443 10. Februar 2024 • Nr. 2

scan » morsbach.de

Betreuungshaus
WAGNER AM KURPARK

Vollstationäre Pflege,
Kurzzeit- & Verhinderungspflege

Alzener Weg 11 • 51597 Morsbach • Tel. 02294 / 909650 • www.betreuungshaus.de

Anmeldung zur Leonardo da Vinci-Schule Morsbach für das Schuljahr 2024/2025

Das Anmeldeverfahren für das kommende 5. Schuljahr der **Leonardo da Vinci-Schule** wird im **Schulzentrum Morsbach (Sekretariat), Hahner Str. 31,** in der Zeit von

Montag, 19.02.2024 bis einschl. **Freitag, 01.03.2024**
vormittags von **09.00 Uhr bis 12.00 Uhr**
und zusätzlich
Samstag, 17.02.2024,
9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
durchgeführt.

Bitte nutzen Sie den vorgesehenen Zeitraum zur Anmeldung. Bei vorhandenen Kapazitäten kann jedoch auch danach noch angemeldet werden. Um vorherige Terminvereinbarung über das Schulsekretariat wird gebeten (02294 / 9939710).

Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgendes mit:

- eine Geburtsurkunde bzw. Familienstammbuch
- das aktuelle Halbjahreszeugnis
- alle vier Anmeldebögen (Original)
- ein Passbild (nur für Fahrschüler aus dem Raum Waldbröl/Hermesdorf und Reichshof sowie aus dem Raum Alzen und Schlechtingen)
- für den Fall eines gemeinsamen Sorgerechts bei getrennt lebenden Elternteilen die Einverständniserklärung des nicht anmeldenden Elternteils
- auf jeden Fall etwas Zeit, da die Schulleitung mit jedem Elternteil ein Aufnahmegespräch führt.

Informationen zur Leonardo da Vinci-Schule Morsbach finden Sie unter *www.leo-morsbach.de*.

Glasfaserausbau in der Gemeinde Morsbach

Schnelles Internet ist in allen Lebensbereichen von immer größerer Bedeutung. Unternehmen, selbstständig Tätige sowie private Haushalte sind in Zukunft auf leistungsfähige Bandbreiten angewiesen – für das Arbeiten im Betrieb oder von zu Hause und auch für den Freizeitgebrauch. Hohe Übertragungsraten entwickeln sich zu einem entscheidenden infrastrukturellen Faktor für die Wohnortwahl von Familien sowie die Standortbestimmung von Firmen. Zusätzlich steigert ein Glasfaseranschluss den Wert einer Immobilie.

Daher hat die Gemeinde Morsbach Bundes- und Landesfördermittel zur Unterstützung des Gigabitausbaus beantragt. Der geförderte Breitbandausbau wurde europaweit ausgeschrieben. Gegenstand der durchgeführten Ausschreibung sind die unterversorgten Adressen („graue Flecken" < 100 Mbit/s) im Gebiet der Gemeinde Morsbach.

Die Gemeinde hat dem Unternehmen MUENET GmbH & Co. KG aus Coesfeld den Zuschlag für den Netzausbau erteilt. Im Rahmen des vorzeitigen Maßnahmenbeginns wird die MUENET sogar schon zeitnah in Teilen des Gemeindegebiets mit den Verlegearbeiten der Netzinfrastruktur starten.

„Mit dem Abschluss des Vergabeverfahrens sind wir dem flächendeckenden Glasfaserausbau im Gemeindegebiet einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Die Bürger:innen der Gemeinde können sich auf ein tolles Angebot freuen!", ist sich Bürgermeister Jörg Bukowski sicher.

Der Startschuss für den Glasfaserausbau für die unterversorgten Adressen (< 100 Mbit/s) in der Gemeinde Morsbach ist gefallen. Im Januar wurden die Verträge unterschrieben. V.l.n.r. Bürgermeister Jörg Bukowski, Patrick Nettels (Geschäftsführer der Firma MUENET), Oliver Moritz (Geschäftsführer MEG mbH). Foto: MUENET GmbH

Beim Glasfaserausbau von MUENET sollen auch möglichst viele Adressen berücksichtigt werden, die bereits mehr als 100 Mbit/s Bandbreite bekommen. Auch hier baut MUENET eigenwirtschaftlich einen Glasfaser-Hausanschluss. So besteht für nahezu alle Bürger:innen die Möglichkeit einen kostenlosen Glasfaserdirektanschluss zu erhalten. Das Unternehmen MUENET wird Sie zeitnah über das Ausbauvorhaben und die angebotenen Endkundenprodukte informieren.

Bei Rückfragen zum Breitbandausbau durch die MUENET wenden Sie sich bitte an:

MUENET GmbH & Co. KG, Rekener Straße 7, 48653 Coesfeld

Hotline: 02566/269296, E-Mail: *info@muenet.net*

oder besuchen Sie die Internetseite:

https://www.muenet-glasfaser.de/orte/oberbergischer-kreis/morsbach/.

„Mueschbech deheem!"

Empfohlene Schreibweise

Immer wieder wird der Morsbacher Karnevalsschlachtruf „Mueschbech deheem!" falsch geschrieben und ausgesprochen. Aus gegebenem Anlass wird nochmal darauf hingewiesen, dass die vorgenannte Schreibweise richtig ist. Richtig deshalb, weil das in Morsbach seit alters her so gesprochen wird. Das jedenfalls behaupten zwei anerkannte Mundart- und Sprachforscher des Amtes für Rheinische Landeskunde in Bonn, die 1985 hier den Ur-Morsbachern mehrfach „aufs Maul geschaut" haben.

Anlass war ein Mundartkreis, den der Germanist und Gymnasiallehrer Armin Steckelbach, ein Morsbacher Junge, 1984 ins Leben gerufen hat. Morsbacher Originale wie Käthchen Rosenthal, Julius Moll, Wilhelmine Schmallenbach, Josef Klein und Grete Ruff trafen sich regelmäßig in diesem Mundartkreis, und Mundartexperte Armin Steckelbach und ein Mitarbeiter des damaligen Verkehrs- und Kulturamt hielten alles schriftlich und mit Tonband fest.

1985 stießen auch die Bonner Mundartforscher Dr. Georg Cornelissen und Dr. Fritz Langensiepen zu diesem Kreis, hörten sich die Sprachweise der Morsbacher genau an und nahmen auch die Gespräche auf. Schließlich hielten Sie ihre Forschungsergebnisse schriftlich fest. „Mueschbech" wird von den alt eingesessenen Morsbachern ohne „r" und ohne „i" gesprochen, waren sich die beiden Experten sicher.

Zum Titelbild:
Es ist mittlerweile schon zur Tradition geworden, dass die Vorjahrestollität auf der Titelseite der aktuellen Karnevalsausgabe des „Flurschütz" abgebildet wird. In diesem Jahr ist Prinz Philip I. aus dem Hause Zimmermann zu sehen, wie er Rosenmontag 2023 seinem Narrenvolk vom Prinzenwagen zuwinkt.
Foto: C. Buchen

Dr. Fritz Langensiepen ist ein deutscher Sprachwissenschaftler und Landeskundler des Rheinlands. Er war bis 2007 Leiter des Amtes für rheinische Landeskunde und bis 2008 im Beirat der Akademie för uns Kölsche Sproch. Dr. Georg Cornelissen war als Leiter der Abteilung Sprachforschung beim „Institut für rheinische Landeskunde und Regionalgeschichte“ im Landschaftsverband Rheinland in Bonn sein Nachfolger. Er ist Verfasser zahlreicher Bücher zu den Dialekten und Regiolekten im Rheinland, zur regionalen Sprachgeschichte und grenzübergreifenden rheinländisch-westfälischen Sprach- und Dialektforschung. In dieser Eigenschaft tritt er als Experte auch öfters im Fernsehen auf. Für sein jahrzehntelanges sprachwissenschaftliches Engagement erhielt er 2021 das Verdienstkreuz.

Die Forschungsergebnisse dieser beiden Experten hielten jedenfalls auch Einzug in das Morsbacher Mundartwörterbuch, das der Heimatverein Morsbach 2013 herausgegeben hat. Neben „Mueschbech deheem“ muss es auch richtig heißen: „Müeschbejer Jongen und Mädchen“.

Folgende Schreibweisen sind, nach Meinung der Bonner Mundartexperten, falsch: „Müeschbich“ und „Murschbisch“. Die Karnevalsgesellschaft Morsbach hat sich dankenswerter Weise der richtigen Schreibweise nunmehr seit Jahren angeschlossen. Nur so kann die Mundart richtig weitergepflegt werden.

Zugegeben: „Zojezochene“ Morsbacher aus dem benachbarten Wissen, Birken-Honigsessen, oder gar aus dem Siegerland rollen das „R“, wenn sie „Mueschbech“ aussprechen. Dieses „R“ ist denen aber von Natur aus in die (Sprach-) Wiege gelegt worden. Richtig ist auch, dass es innerhalb der Gemeinde Morsbach weitere (Unter-)Mundarten gibt, die, je nach Lage, das „Müeschbejer Platt“ auch etwas anders artikulieren, so zum Beispiel im Raum Alzen oder Holpe.

Wenn dieser Beitrag zu einer lebhaften Diskussion über „dat Müeschbejer Platt“ beigetragen hat, hat er seinen Zweck erfüllt. Na, dann: Fröhliches (Weiter-)Diskutieren.

Gemeindesportverband ehrte am 12.01.24 Sportler:innen aus der Republik

Der 1. Vorsitzende des Gemeindesportverbandes Morsbach e.V. (GSV), Dr. Mathias Niesar, stellte zur Begrüßung zum Sportlerabend die Bedeutung der gemeinsamen Ziele heraus. Das bedeute aber auch gemeinsames Handeln. Anschaulich erklärte er das den Besucher:innen in der gut gefüllten Kulturstätte anhand des Urknalls. Um diesen zu erforschen wurde unter Mitwirkung vieler Nationen gemeinsam ein Weltraumteleskop entwickelt. So war man nun der Lage quer durch den Weltraum die Galaxien bis hin zum Urknall sichtbar zu machen. Auch hier bei uns werden durch gemeinsames Handeln unter Mitwirkung von ca. 120 ehrenamtlichen Helfern:innen vielfältige Sportarten angeboten. Anschließend griff Bürgermeister Jörg Bukowski in seinem Grußwort das Wort „Gemeinsamkeit“ auf und übertrug es in den Vereins- und Schulsport. Denn Sport kann in der Gemeinschaft alle Grenzen, wie Hautfarbe, Körpergröße, Körperumfang oder auch die Sprache überwinden. Der Sport bietet die großartige Chance der Integration. Bevor er das Wort an Hagen Jobi, Vorsitzender des Kreissportbundes Oberberg, übergab bedankte er sich beim Vorstand des Gemeindesportverbandes für die Organisation des Sportlerabends. Hagen Jobi gratulierte den Sportler:innnen für ihr Erreichtes. Sie stünden zurecht an diesem Abend im Mittelpunkt, um so die Anerkennung und Würdigung aller zu erhalten. „Sie können auf das Erreichte stolz sein“. Dann wurde Nicole Selhorst von M. Niesar auf die Bühne gebeten, um ihr die Ehrenurkunde für ihre über 20-jährige Trainerinnentätigkeit zu überreichen. N. Selhorst ist seit 1990 Mitglied im SV 02/29 Morsbach e.V. Abteilung Tanzsport/Wolpertinger und ausgebildete Übungsleiterin beim LSB (C-Lizenz). Sie selbst tanzte acht Jahre bei den Mini-Wolpertingern und 13 Jahre bei den Wolpertingern. Beim Tanzturnier im Jahr 2000 wurde sie mit den Wolpertingern in Rheinbach/Bonn „Rhein-Sieg-Kreismeister. Weitere erste Plätze bei Landesmeisterschaften und bei internationalen Turnfesten folgten. 1988 gliederte sich die Tennisabteilung dem SV Morsbach an. 25 Mitglieder aus diesem Eingliederungsjahr wurden für ihre 35-jährige Mitgliedschaft ebenfalls mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Darüber hinaus überreichte der GSV einen Scheck über 200 €, um die Jugendarbeit in der Abteilung zu fördern.

Auch in diesem Jahr ehrte der Gemeindesportverband die herausragenden Leistungen der Sportler:innen, die das Sportabzeichen in bronze, silber oder gold absolviert haben. Foto: K. Rechenberger

Vor dem Showauftritt der Taekwondo-Abteilung des SV Morsbach wurden Moritz Steven und Phillip Lepperhoff für ihre 10-jährige Trainertätigkeit und ihre 15-jährige Mitgliedschaft in der Abteilung geehrt. Beide besitzen die Übungsleiter C-Lizenz. Von den neun Meistergraden (DAN) ist Phillip Lepperhoff Träger des 1. DAN und Moritz Steven Träger des 2. DAN. Bevor die Urkunden der Sportabzeichen verliehen wurden, bedankte sich der GSV bei Manfred Liebig, (Sportabzeichen-Obmann) mit einem Präsentkorb. Denn er stellte in seiner bisherigen ehrenamtlichen Amtszeit über 10.100 Sportabzeichenurkunden aus. M. Niesar verlas nun in einem wahren Marathon alle Namen der Sportler:innen, die ein Sportabzeichen in Bronze (47), Silber (69) und Gold (57) verliehen bekamen. Die Urkunden mit Nadel wurden von Vertreter:innen der Vereine und Schulen überreicht. Die Kinder und Jugendlichen erhielten zusätzlich ein Tombolalos und einen Gutschein vom GSV, der bis zu 40 € des Jahresmitgliedsbeitrages für 2024 übernimmt. Zwischen der Sportabzeichen-Verleihung marschierte die KG Morsbach mit Prinz Markus I. und seinem Gefolge unter Begleitung der Garde Blau-Weiß in die Kulturstätte ein. Der Begrüßung mit einem dreifachen „Mueschbech Deheem“ folgte der Auftritt der Garde mit ihrem Tanzpaar gespickt mit spektakulären akrobatischen Einlagen. Erst nach zwei Zugaben konnten sie unter großem Applaus die Bühne verlassen. Bei der anschließenden Tombola wurden 3 Eintrittskarten für ein Heimspiel des Handballvereins VfL Gummersbach (gesponsert von der Gemeinde Morsbach), 5 Einkaufsgutscheine über je 20 € vom Sporthaus Messerer sowie 10 Riesenballons verlost. Zum Schluss bat M. Niesar alle geehrten Sportler:innen zum gemeinsamen Foto auf die Bühne und bedankte sich bei allen Organisatoren, Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen des Sportlerabends beigetragen haben. **Reinhard Langen Geschäftsführer GSV**

Interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden Morsbach und Reichshof

Die Räte der Gemeinden Morsbach und Reichshof haben in ihren letzten Sitzungen die Wege zur interkommunalen Zusammenarbeit beider Kommunen geebnet.

Bereits 2019 kam es zwischen den Gemeinden Reichshof und Morsbach zu ersten Überlegungen, in welchen Bereichen eine interkommunale Zusammenarbeit möglich und sinnvoll ist. Ziel der Zusammenlegungen ist das Entgegenwirken zu dem bereits jetzt schon bestehenden Fachkräftemangel. Außerdem erhoffen sich die Verwaltungsführungen Kosteneinsparungen in den jeweiligen Aufgabenbereichen.

Nachdem das Land Nordrhein-Westfalen im Juli 2019 eine entsprechende Förderrichtlinie (Interkommunale Zusammenarbeit NRW) veröffentlicht hatte, bemühten sich beide Kommunen

gemeinsam um entsprechende Fördermittel. So wurde nach der Fördermittelzusage (90 Prozent) durch die Bezirksregierung Köln ein externes Fachbüro mit der Projektdurchführung beauftragt. Die Allevo Kommunalberatung GmbH aus Meerbusch beschäftigte sich mit den verschiedenen Verwaltungsprozessen beider Kommunen und stellte ihre Ergebnisse den einzelnen Gremien und auch den Mitarbeiter:innen beider Verwaltungen vor. Nach Zustimmung aller Gremien sowie beider Personalräte im letzten Jahr, stand einer Zusammenarbeit in folgenden Aufgabenbereichen nichts mehr entgegen:

- Gemeinsame Zahlungsabwicklung/Vollstreckung
- Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten
- Erhebung von Elternbeiträgen

Auf der Grundlage der theoretischen Möglichkeiten aus einer gemeinsamen Aufgabenerledigung mit Synergieeffekten, vorhandener oder bevorstehender Vakanzen und vorhandener bzw. angestrebter Softwareausstattung, bestand die Herausforderung darin, eine Kombination aus geeigneten (Ausbildung/Vergütung) und motivierten Kolleginnen und Kollegen sowie zur Verfügung stehender Arbeitsplätze und Räumlichkeiten zu finden und damit eine erfolgreiche Interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Reichshof und Morsbach zu ermöglichen.

In einen ersten Schritt wurden die Zahlungsabwicklungen sowie die Vollstreckung beider Kommunen zum 01.02.2024 zusammengelegt und in der Gemeinde Morsbach angesiedelt.

Die gemeinsame Zahlungsabwicklung ist wie folgt erreichbar: Telefon: 02294-699 514,
E-Mail: *gemeindekasse@gemeinde-morsbach.de*.

Auch die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten beider Gemeinden wurden ab dem 01.02.2024 zusammengelegt und werden durch die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Reichshof ausgeführt.

Ein historischer Moment: Die Interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Reichshof und Morsbach ist besiegelt. V.l.n.r. Kämmerer Gerd Dresbach, Bürgermeister Rüdiger Gennies (beide Gemeinde Reichshof), Bürgermeister Jörg Bukowski und Kämmerer Klaus Neuhoff (beide Gemeinde Morsbach).
Fotorechte: U. Valbert/Gemeinde Reichshof

Weiterhin werden die Aufgaben zur Erhebung von Elternbeiträgen für Reichshof und Morsbach zukünftig gebündelt. Vorgesehen ist hier, diese Bereiche im Denklinger Rathaus anzusiedeln. Die entsprechenden Arbeiten zur Beitragserhebung werden ab dem 01.03.2024 durch Mitarbeiterinnen in der Gemeinde Reichshof, auch für die Gemeinde Morsbach ausgeführt.

Die zu allen drei vorgenannten Aufgabenbereichen benötigten öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen wurden in einem gemeinsamen Pressetermin im Reichshofer Rathaus am 17.02.2024 von den Bürgermeistern und den Kämmerern beider Kommunen unterzeichnet. „Durch die Interkommunale Zusammenarbeit wird der ohnehin schon positive Kontakt zur Nachbarkommune Reichshof weiter verstärkt“, freut sich der Morsbacher Bürgermeister Bukowski. Auch Bürgermeister Gennies ist sich sicher, dass durch die Zusammenlegung einzelner Aufgabenbereiche schon jetzt viele Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Eine weitere Kooperation ist im Bereich der Gewerbeangelegenheiten Reichshof/Morsbach schon in trocken Tüchern. Diese Tätigkeiten werden im Reichshofer Rathaus ab Herbst 2024 durch Mitarbeiter der Reichshofer Verwaltung wahrgenommen.

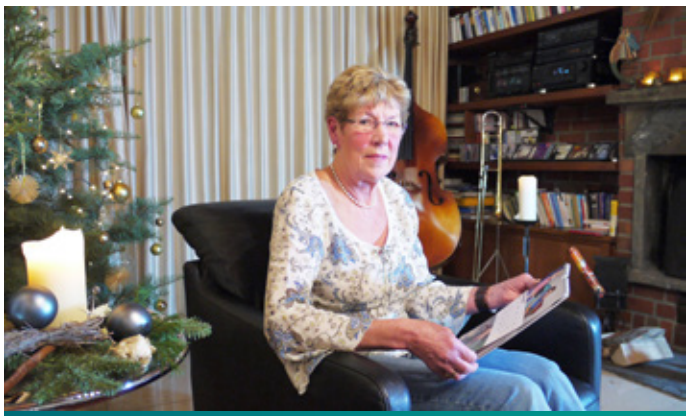
Die Verwaltungsführungen beider Gemeinden sehen auf lange Sicht zusätzliche Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit. Hierzu werden weitere Untersuchungen und Analysen durch das externe Beratungsbüro erfolgen.

Altersjubiläen im Monat März 2024

Wir gratulieren zum Geburtstag:
Hildegard Zimmermann, Morsbach-Niederwarnsbach,
zum 98. Geburtstag am 02.03.2024
Edeltrud Schneider, Morsbach-Seifen,
zum 92. Geburtstag am 05.03.2024
Josef Kohlhas, Morsbach-Herbertshagen,
zum 93. Geburtstag am 13.03.2024
Gertrud Güdelhöfer, Morsbach-Korseifen,
zum 92. Geburtstag am 17.03.2024
Gertrud Schneider, Morsbach,
zum 93. Geburtstag am 20.03.2024
Helmut Schneider, Morsbach-Oberwarnsbach,
zum 92. Geburtstag am 20.03.2024
Werner Ueberholz, Morsbach-Holpe,
zum 90. Geburtstag am 21.03.2024
Theresia Mack, Morsbach,
zum 97. Geburtstag am 22.03.2024
Elmar Vierbücher, Morsbach-Rhein,
zum 92. Geburtstag am 28.03.2024
Margarete Schmidt, Morsbach,
zum 95. Geburtstag am 31.03.2024

Trauer um Josi Solbach

Die langjährige Morsbacher Lehrerin und Rektorin Josi Solbach ist am 5. Januar 2024 im Alter von 88 Jahren gestorben. In Bonn geboren, hat Josi Solbach nach Abitur und Studium im April 1958 ihre erste Anstellung als Lehrerin an der katholischen Volksschule in Morsbach angetreten.



Josi Solbach, die ehemalige Rektorin der Grundschule Morsbach.
Foto: C. Buchen

Nach einer vorübergehenden Abordnung von 1961 bis 1962 an die katholische Volksschule Oberellingen kam die beliebte Pädagogin danach wieder nach Morsbach und schulte dort zum ersten Mal 58 Kinder ein. „Klassenstärken von 57 bis 62 Kindern waren zu der damaligen Zeit über Jahre normal“, erzählte die Pädagogin einmal in einem Interview.

Als 1968 die Trennung in Grund- und Hauptschule erfolgte, bewarb sich Josi Solbach an die neue Hauptschule Morsbach und erlebte, nach eigenen Worten, „mit dem damaligen Rektor Heinrich Neu eine neue und spannende pädagogische Tätigkeit“. 1972 wechselte Solbach zur katholische Grundschule Morsbach, an der sie 1974 zunächst Konrektorin wurde. Als Nachfolgerin von Hans Becker übernahm sie dann 1993 die Schulleitung und wurde Rektorin.

Am 31.7.1998 ging Josi Solbach nach 40 Dienstjahren in den Ruhestand. In vielen Jahren hat die beliebte Pädagogin zahlreiche Morsbacherinnen und Morsbacher unterrichtet und die Entwicklung der Schullandschaft in Morsbach kritisch begleitet.

„Die Stunden mit unseren vier Kindern und acht Enkeln genieße ich in einer Ruhe und Gelassenheit, die ich früher nicht hatte“, erzählte sie einmal im Ruhestand und meinte: „Gute Musik, Konzerte, Literatur und Singen im Frauenchor interessieren mich nach wie vor sehr.“ Am 26. Januar wurde Josi Solbach auf dem Friedhof in Morsbach beigesetzt. **C. Buchen**

Führungswechsel beim Klangwerk Morsbach

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Klangwerk Morsbach wurde Sandra Köster zur 1. Vorsitzenden gewählt. Sie löst damit Frank Reuber ab, der über 30 Jahre diesen Posten im Verein bestritt. Sandra Köster konnte in den vergangenen Jahren schon Erfahrung als 2. Vorsitzende sammeln und wird so den Verein in Zukunft gut präsentieren können.

Der weitere Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obere Reihe: Philip Bender (Jugendteam), Giulia Nievel (1. Geschäftsführerin), Nina Berg (Instrumentenwartin), Kerstin Kern (2. Geschäftsführerin), Simon Rossenbach (Jugendteam), Lisa Schütz (Medienwartin) Untere Reihe: Stefan Neuhoff (Notenwart), Frank Reuber (2. Vorsitzender), Sandra Köster (1. Vorsitzende), Angelina Müller (Jugendteam), Joanne Bläser (Jugendteam) Es fehlen: Chiara Klein (1. Kassiererin), Sven Eickmann (2. Kassierer). Foto: S. Köster

Die Musiker vom Klangwerk Morsbach freuen sich auf ein erfolgreiches musikalisches Jahr 2024.

Jahreshauptversammlung 2024 des Musikvereins Lichtenberg e.V.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Musikvereins Lichtenberg fand am 14.01.2024 im Pfarrheim Lichtenberg statt. Auch in diesem Jahr hatten die Musikerinnen und Musiker auf einer Vielzahl verschiedenster Auftritte Gelegenheit ihrem liebsten Hobby nachzugehen - darunter auch Premieren wie der Familientag auf dem Oktoberfest in Vierbruchermühle. Auch 2024 soll unter diesem Licht stehen.

Hausgeräte -Kundendienst und Verkauf für alle Fabrikate
Hausgeräte Kundendienst
Theo Becher
Inhaber Jörg Becher
Miele
AUTORISIERTER FACHHANDELS-KUNDENDIENST
Walzwerkstraße 4 · 57537 Wissen · Tel: 02742/71776
www.hausgeraete-becher.de

www. stangier-frisoere.de

Das Frühjahrskonzert des Musikvereins Lichtenberg findet am 07.04.2024 statt. Foto: T. Jahn

Und so wird bereits im Orchester als auch in 2023 gegründetem „Jugendensemble MVL“ fleißig für das Frühjahrskonzert am **7. April 2024** geprobt. Die zur Wahl gestandenen Vorstände wurden in ihren Ämtern durch die Versammlung bestätigt. Zudem konnte in diesem Jahr auch der letzte noch vakante Posten besetzt werden, sodass Lina Schlechtingen nun den Vorstand als Jugendvertretung vervollständigt.

Schachfreunde aus Morsbach bei großem Turnier in Paderborn

Bereits zum 17. Mal hat der lokale Schachverein den „Paderborner Schachtürkencup“ ausgerichtet. Nach drei Jahren Pause aufgrund der Pandemie war die Freude bei Veranstaltern und Teilnehmern groß. Rund 200 Schachfreund:innen hatten den Weg ins „Heinz Nixdorf Museumsforum“, einem Technikmuseum auf vier Etagen, gefunden und erlebten eine wunderbare Atmosphäre. Die Teilnehmer:innen freuten sich auch, endlich wieder ein Schachturnier zu spielen und Gleichgesinnte wieder persönlich zu treffen. Vom Schachverein Morsbach nahm Benedikt Schneider bereits zum 4. Mal teil. Diesmal waren auch Dieter Hermes und Julien Bergen dabei. Benedikt spielte das A-Turnier der stärksten

Teilnehmer mit, Dieter das B-Turnier und Julien das Jugendturnier, das als Tagesturnier im Schnellschachmodus ausgetragen wurde. A- und B-Open fanden vom 27.12. bis zum 30.12. statt. Es galt, gegen sieben Gegner zu spielen. Benedikt zeigte gute Partien, nur mit der Punkteausbeute konnte er nicht zufrieden sein.

Benedikt Schneider, Dieter Hermes und Julien Bergen vertraten den Morsbacher Schachverein beim „Paderborner Schachtürkencup", der im „Heinz Nixdorf Museumsforum" ausgetragen wurde. Foto: B. Schneider

Aber immerhin gelangen ihm ein Sieg und zwei Unentschieden bei vier Niederlagen. Aufgrund der Stärke seiner Gegner verlor er nur zwei Wertungspunkte, im Schach Deutsche Wertungszahl genannt. Dieter schaffte ein Remis mehr, verlor jedoch deutlich an Wertungspunkten. Doch seine erste Teilnahme freute Dieter. Julien, mit seiner Familie angereist, spielte sein erstes Schnellschachturnier überhaupt. In der Gruppe U12 gelangen ihm zwei Siege und ein Remis, er verlor viermal. Allen dreien hat es viel Spaß gemacht. Das nächste Turnier kommt bestimmt. Es wurde darüber hinaus Werbung für den Schachverein Morsbach gemacht, denn alle drei haben mit den neuen blauen Trikots gespielt. Die Schachfreunde treffen sich immer montags ab 17.30 Uhr zum Training in Raum 008 der Leonardo-da-VInci-Schule. Wer Interesse hat, kann einfach vorbeischauen. Infos unter *schachverein@gmx.de* oder Tel. 02294 6700, Vorsitzender Benedikt Schneider.

Winterdienst betrifft alle

Winter mit viel Frost, Schnee und Eis beeinträchtigen die Zustände auf den öffentlichen Straßen und Wegen besonders stark. Den Einsatzkräften des Winterdienstes, ihren Fahrzeugen und Maschinen sind und werden beim Räumen und Streuen der Straßen außergewöhnliche Leistungen abverlangt, die oft bis an die Grenze des Zumutbaren und manchmal sogar darüber hinaus gehen.

Mit dem zur Verfügung stehenden Personal und Maschinenpark sowie dem beauftragten Privatunternehmen hat die Gemeinde Morsbach alles getan, um die ihr obliegende Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen. Dass nicht alles sofort erledigt werden kann, liegt häufig an der Intensität, mit der Frost und Schnee anhalten. Insofern bittet die Gemeindeverwaltung, von telefonischen Nachfragen bzgl. Räumung abzusehen.

Heute weist die Gemeinde Morsbach deshalb ihre Einwohner:innen nochmals darauf hin, dass ihnen nach der gemeindlichen Straßenreinigungssatzung der Winterdienst auf den an ihre Grundstücke angrenzenden Gehwege übertragen ist. Die Anlieger:innen haften für den Winterdienst; dessen sollte sich angesichts der zahlreichen Unfälle auf nicht geräumten und vereisten Gehwegen und der sich daraus ergebenden Folgen jeder bewusst sein.

Gehwege im Sinne der Straßenreinigungssatzung sind nicht nur selbständige Gehwege und Hochbordanlagen, sondern alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger:innen vorgesehen ist.

Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten. Bei Eis- und Schneeglätte sind die Gehwege mit abstumpfenden oder abtauenden Mitteln zu bestreuen. In der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 gefallender Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 8.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Beim Räumen der Gehwege ist der Schnee auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder - wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fahr- und Fußgängerverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschafft werden.

Grundsätzlich ist der Bauhof der Gemeinde Morsbach nur verpflichtet, Gemeindestraßen innerhalb geschlossener Ortslagen lediglich an verkehrswichtigen und gleichzeitig gefährlichen Stellen von Eis und Schnee zu räumen und zu streuen, dies üblicherweise zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen bis 9.00 Uhr.

Die Gemeinde hat dafür Sorge zu tragen, dass innerorts zuerst die wichtigen Kreuzungen, Durchgangsstraßen, vor allem Straßen des Schülerverkehrs und Fußgängerwege geräumt und gestreut sind. Der Fokus liegt dabei auf dem Wort „wichtig". Erst dann erfolgt die Räumung von Anliegerstraßen.

Dort stellen immer wieder verbotswidrig geparkte Fahrzeuge ein besonderes Hindernis für die Räum- und Streudienste dar. Diese Fahrzeuge erschweren oder verhindern nicht nur eine zügige und ordnungsgemäße Durchführung des Winterdienstes, sondern versperren auch Rettungs- und Einsatzkräften den Weg. Dabei werden diese Fahrzeuge oft nur deshalb im öffentlichen Verkehrsraum geparkt, weil die Stellplätze auf den privaten Grundstücken und deren Zufahrten nicht geräumt und gestreut sind. Dort, wo Fahrzeuge ein Durchkommen für die Räumfahrzeuge unmöglich machen (die Räumbreite sollte wenigstens 3,25 m betragen), kann und wird kein Winterdienst durchgeführt, d.h., der Schnee bleibt liegen. Auch für Rettungsfahrzeuge ist es dringend notwendig, dass die Straßen nicht zugeparkt werden. Geregelt ist das in der Straßenverkehrsordnung. Bei Nichtbeachtung droht ein Bußgeld.

Neue Lehrkraft für Blechblasinstrumente an der Musikschule Morsbach

Die Musikschule Morsbach (zuständig für Morsbach und Friesenhagen) hat mit Martin Winkel eine neue und sehr erfahrene Lehrkraft für Blechblasinstrumente gewinnen können. Winkel war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand viele Jahre Fachleiter und hauptamtlicher Lehrer für Blechblasinstrumente an der städtischen Musikschule Leverkusen. Herr Winkel unterrichtet Posaune, Trompete, Euphonium, Tenorhorn, Bariton und Tuba vom frühkindlichen Anfangsunterricht bis zur studienvorbereitenden Ausbildung. Weitere Informationen zu Herrn Winkel gibt es auf der Homepage der Musikschule unter www.musikschulemorsbach.de. Interessierte wenden sich an die Geschäftsstelle der Musikschule: E-Mail: *musikschule@morsbach.de*; Tel.: 02294-9997020; Bürozeiten sind dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Anzeigen im Flurschütz
Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Wissenschaft vor Ort lädt zur Abschlussveranstaltung der Themenreihe „Faszination und Schrecken - Gibt es das BÖSE?“

„Wie können wir mit dem BÖSEN leben?“ Mit dieser Frage beschäftigen sich am **22. Februar 2024** um 18.30 Uhr im Morsbacher Kulturbahnhof der Philosophieprofessor Dr. Michael Bongardt und der Funktionelle Neurochirurg Prof. Dr. Thomas Gasser gemeinsam in einem Dialog. Es ist die abschließende Veranstaltung zur Themenreihe „Faszination und Schrecken - Gibt es das BÖSE?“ Die beiden Wissenschaftler werden die Idee des Bösen, und mit ihr auch die des Guten, aus unterschiedlichen Perspektiven untersuchen und die Frage stellen: „Kreieren wir das Böse vielleicht gerade dadurch, dass wir das Gute wollen, und zwar nur das Gute? Wir handeln zumeist aus der tiefen Überzeugung heraus, dem Guten zu dienen. Wir Menschen haben eine Idee vom Guten, ein Ideal von uns selbst und der Gemeinschaft, in der wir gerne leben möchten. Und dennoch tun wir Dinge, die wir gar nicht tun wollen. Oder es widerfahren uns Ereignisse, die wir bewusst und reflektiert als das Böse ansehen und denen wir nicht entfliehen können“, so die Einleitung der beiden Wissenschaftler.

Am 22. Februar 2024 findet die Abschlussveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Faszination und Schrecken - Gibt es das BÖSE?“ im Kulturbahnhof statt. Foto: M. Braun

Der Mensch sieht nicht nur in seiner eigenen Existenz, sondern auch in der Natur gute und böse Kräfte am Werk. Tatsächlich kennt aber weder die Natur noch die gesamte Existenz Gut und Böse.

In einer anschließenden „Jam Session“ wird das gelebte Dialog-Prinzip von Wissenschaft vor Ort klangvoll umgesetzt. In einer phantasievollen Improvisation treten Klavier und Saxophon vor dem Publikum in einen Dialog.

Moderiert wird der Abend von Michael Braun, Gründer der Initiative „Wissenschaft vor Ort“. Die Initiative macht Wissenschaft und Bildung für ein generationsübergreifendes und interessiertes Publikum zugänglich und direkt im Dialog erlebbar. Der Eintritt beträgt 15,00 €, Studenten/Schüler 10,00 €. Karten sind im Buchladen Lesebuch, Bahnhofstraße 8, 51597 Morsbach erhältlich. Tel.: Reservierung 02294 99 38 99.
Weitere Infos: *www.wissenschaft-vor-ort.de*.

Nach Informationen des Initiators wird Wissenschaft vor Ort im April eine neue Themenreihe starten: DAS PHÄNOMEN MACHT. Im bewährten Format werden sechs Dialogvorträge im Morsbacher Kulturbahnhof das Thema Macht aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Eingeladen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Philosophie, Geschichte, Politikwissenschaft, Psychologie, Neurowissenschaft und Kommunikationswissenschaft.

Näheres erfahren sie von Michael Braun
kontakt@wissenschaft-vor-ort.de .

Informationen von Bündnis90/Die GRÜNEN
www.gruene-morsbach.de
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ORTSVERBAND MORSBACH

Danke

sagen möchten wir unserem kfd-Team
Agnes, Beatrix, Brigitte, Christa und Monika
für die Jahrzehnte lang geleistete gute Teamarbeit.

Die Mitglieder der ehemaligen kfd Alzen

Veranstaltungen 2024

Repair Café Morsbach

Reparieren statt Konsumieren

Das Team steht wieder am Samstag, dem **02.03.2024**, von 10.00 - 13.00 Uhr, wie gewohnt im Hause Reinery, Betreutes Wohnen, Am Prinzen Heinrich, in den Räumen der Tagespflege für Sie bereit. Die ehrenamtlichen Reparateur:innen freuen sich, wenn sie wieder einen Beitrag zum Thema Umweltschutz leisten können. Durch ihren Einsatz werden Abfälle vermieden und Ressourcen gespart. Sie freuen sich auf die Reparatur Ihrer Lieblingsstücke und liebgewonnen Alltagsgegenstände. Die Näherinnen kümmern sich um Ihre zu reparierende Kleidung.

Es wird Ihnen auch Unterstützung und Beratung im Umgang mit Ihrem Handy, Tablet und PC angeboten, sowie ein Formularservice von 11.00 - 12.00 Uhr. Melden Sie Ihren Bedarf bitte hierzu vorher telefonisch oder per E-Mail bei der Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach mit Ihrem Namen, Telefonnummer und oder E-Mail-Adresse an. Teilen Sie bitte mit, um welchen Antrag es sich handelt und bringen Sie das Formular dann zum vereinbarten Termin mit.

In Zusammenarbeit mit der Podologin, Stefanie Böcher, wird immer an jedem ersten Samstag im Monat, in der Praxis für Podologie, im Ärztehaus Alzener Weg 9, Morsbach, medizinische Fußbehandlungen für Bedürftige, in der Zeit von 10.00 - 13.00 Uhr, angeboten. Bitte melden Sie sich dazu in der Praxis an. Um eine kleine Spende wird gebeten.

Bringen Sie bitte Zeit und Geduld mit. Die Reparaturen dauern. Jedes Repair Café wird durch Ehrenamtler:innen kulinarisch begleitet. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen werden soziale Kontakte geschaffen und Dialoge zwischen den Generationen und unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen hergestellt.

Im Miteinander der Generationen lässt es sich gut leben. Alle Beteiligten können ihre Fähigkeiten einbringen, weitergeben und Neues lernen.

Damit stets ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden kann, werden weitere Ehrenamtler:innen benötigt, die bereit sind, bei der Organisation und Durchführung unterstützend tätig zu werden.

Aufgrund der kalten Jahreszeit bleibt die Fahrradwerkstatt Morsbach von November 2023 bis März 2024 geschlossen. Paul Morsbach und Ulli Majek erwarten alle Interessierte wieder, nach der zeitnahen Bekanntgabe in der Lokalpresse, **wann** und **wo** weiterhin Fahrräder auf ehrenamtliche Art und Weise repariert werden können.

Haben Sie Fragen, dann kontaktieren Sie bitte unsere Standortlotsin Brigitte Kötting unter Tel.: 02294-6462.

VA: Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach-eine Initiative des Oberbergischen Kreises, Tel.: 02294-699 530, E-Mail: *morsbach@weitblick-obk.de*.

Jahreshauptversammlung

SpVgg. Holpe-Steimelhagen 1929 e.V., Abteilung Fußball

Die Jahreshauptversammlung 2024 der Fußballabteilung der SpVgg. Holpe-Steimelhagen 1929 e.V. mit Neuwahlen findet am Donnerstag, dem **07.03.2024** um 20.30 Uhr in der „Alm“ auf dem Sportplatzgelände in Holpe statt.

Im direkten Anschluss ist die Jahreshauptversammlung des Fördervereins geplant. **Der Vorstand**

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebes Vereinsmitglied,
durch Corona und andere nicht vorhersehbare Umstände konnte die Mitgliederversammlung im Jahr 2023 nicht durchgeführt werden!

Hiermit laden wir Dich zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, dem **23.02.2024** um 19.00 Uhr in unser Tennishaus ein.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Begrüßung durch den Vorstand und Feststellung der Beschlussfähigkeit; 2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden; 3. Berichte aus den einzelnen Abteilungen; 4. Kassenbericht, Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahlen des gesamten Vorstands u. Kassenprüfer!; 6. Allgemeine Lage des Vereins; 7. Vorschau auf das Vereinsjahr 2024; 8. Verschiedenes.

Weitere Anträge sind gemäß unserer Satzung bis spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Joachim Rosenbaum

Einladung zur Mitgliederversammlung des MGV Concordia 1882 Morsbach e.V.

Der MGV Concordia 1882 Morsbach e.V. lädt alle aktiven und inaktiven Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, dem **05. März 2024** um 19 Uhr in den Kulturbahnhof Morsbach ein.

Die Tagesordnung beinhaltet Berichte und die Einstellung der Probenarbeit des Chores. Anträge müssen bis spätestens eine Woche vor der Versammlung beim Vorsitzenden eingegangen sein.

WeltGebetsTag 2024 – Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

Am **1. März 2024** wollen Christinnen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, das von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch sie sich am 1.März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christinnen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihrer Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und zu teilen.

BETEN WIR ...gehalten durch das Band des Friedens, dass Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen in Israel, Palästina und in der ganzen Welt. Plakat: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V. © 2024

Unsere Ökumenischen Gottesdienste vor Ort:
Holpe: **1.3.2024** - 15.00 Uhr: Kirche St. Mariä Heimsuchung!
Lichtenberg: **1.3.2024** - 16.30 Uhr: Kirche St. Joseph unter der Mitwirkung des Frauenchores „Morsbacher Singkreis“
Odenspiel: **1.3.2024** – 15.00 Uhr: Ev. Kirche Odenspiel
Veranstalter: Evgl. Kirchengemeinden u. kath. Pfarreiengemeinschaft

zum Herausnehmen

Hinweisbekanntmachungen der Gemeinde Morsbach:

Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Morsbach

Gemäß § 14 der Hauptsatzung der Gemeinde Morsbach werden die öffentlichen Bekanntmachungen, die durch Rechtsvorschrift vorgeschrieben sind, im Internet auf der Homepage der Gemeinde Morsbach unter www.morsbach.de/bekanntmachungen-2024/ vollzogen, soweit gesetzlich nicht etwas anderes bestimmt ist. An dieser Stelle werden die Bekanntmachungen im Flurschütz nachrichtlich veröffentlicht. Die nachfolgend eingearbeitete(n) Bekanntmachung(en) wurde(n) bereits im Internet bereitgestellt.

Hinweisbekanntmachung gemäß § 24 Absatz 3 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW)
Öffentlichrechtliche Vereinbarung der Gemeinden Morsbach und Reichshof über die „Gemeindekasse Morsbach-Reichshof"

Die genannte öffentlich-rechtliche Vereinbarung hat die Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises am 18.01 2024 genehmigt und am 27.01 2024 in den amtlichen Verkündungsblättern (Oberbergische Volkszeitung, Oberbergischer Anzeiger) des Oberbergischen Kreises bekannt gemacht. Die Vereinbarung wird gemäß § 24 Abs. 4 GkG NRW am Tage nach der Bekanntmachung wirksam, nicht jedoch vor dem 01.02.2024.

Gemäß § 24 Absatz 3 Satz 2 GkG NRW, in der zurzeit geltenden Fassung, weise ich auf diese Veröffentlichung hin.

Morsbach, den 30.01.2024
Gemeinde Morsbach

Bukowski
-Der Bürgermeister-

Hinweisbekanntmachung gemäß § 24 Absatz 3 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW)

Öffentlichrechtliche Vereinbarung der Gemeinden Morsbach und Reichshof über die „Gleichstellungsbeauftragte"

Die genannte öffentlich-rechtliche Vereinbarung hat die Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises am 18.01 2024 genehmigt und am 27.01 2024 in den amtlichen Verkündungsblättern (Oberbergische Volkszeitung, Oberbergischer Anzeiger) des Oberbergischen Kreises bekannt gemacht. Die Vereinbarung wird gemäß § 24 Abs. 4 GkG NRW am Tage nach der Bekanntmachung wirksam, nicht jedoch vor dem 01.02.2024.

Gemäß § 24 Absatz 3 Satz 2 GkG NRW, in der zurzeit geltenden Fassung, weise ich auf diese Veröffentlichung hin.

Morsbach, den 30.01.2024
Gemeinde Morsbach

Bukowski
-Der Bürgermeister-

NABU Morsbach im Einsatz für die Natur

Der NABU Morsbach hat sich auch für das Jahr 2024 viel vorgenommen. Geplant sind wieder Pflegemaßnahmen in geschützten Biotopen, Exkursionen und die Förderung der NABU-Kinder- und Jugendgruppe.

Am **17.02.2024** sind ab 14.00 Uhr Pflegearbeiten an der Amphibien-Leiteinrichtung bei Ellingen zusammen mit der Kinder- und Jugendgruppe angesagt (**Ausweichtermin: 24.02.2024**, falls Frost und Schnee). Treffpunkt ist der Parkplatz am Kurpark Morsbach (Fahrgemeinschaft) bzw. an den Ellinger Teichen. Wer mithelfen möchte, kann sich gerne unter der Telefonnummer 02294/8095 oder die Mail-Adresse *morsbach@nabu-oberberg.de* melden.

Es finden regelmäßige Gesprächs- und Informationsabende des NABU Morsbach jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Bistro „Alt Morsbach" in Morsbach (Zur Burg) statt. Diese Abende stehen jedem Interessierten an Natur- und Umweltangelegenheiten offen.

Veröffentlichungen von Beiträgen parteipolitischer Gruppierungen des Morsbacher Gemeinderates

In dieser Flurschützausgabe werden Beiträge parteipolitischer Gruppierungen des Morsbacher Gemeinderates veröffentlicht. Diese geben die subjektiven Meinungen der einzelnen Parteien wieder.

Presseinfo der CDU Morsbach zur Jugendförderung in den Vereinen

In unserem letzten Flurschütz-Beitrag wurde die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für Morsbach herausgestellt. Neben der generellen Ehrenamtsförderung legen wir besonderen Fokus auf die Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen. Während der Corona-Pandemie waren Kinder und Jugendliche von den Einschränkungen besonders betroffen. Die Schließung von Kitas und Schulen sowie die Restriktionen im Freizeitbereich beeinträchtigten soziale Kontakte in starkem Ausmaß. Die negativen Belastungen dieser Maßnahmen bei vielen jungen Menschen wurden in Studien eindeutig nachgewiesen. Durch angemessene Angebote kann die seelische Stärke betroffener junger Menschen wiederhergestellt werden. Dabei übernehmen Vereine neben Familie und Schule eine entscheidende Rolle, haben aber nach der Corona-Krise u.a. durch Mitgliederschwund finanzielle Probleme. Die CDU-Fraktion hat daher die Aufnahme eines Ansatzes von 20.000,- € in den Haushaltsplan 2024 beantragt. Angesichts der Morsbacher Haushaltssituation hat die Verwaltung vorgeschlagen, eine Summe von 10.000,- € aus den dem Bürgermeister zur Verfügung stehenden Mitteln der Kreissparkasse Köln zu entnehmen, die mit 5.000,- € aus dem Haushalt aufgestockt werden.

Im Jahr 2024 wird die Jugendförderung in den Vereinen mit 15.000€ unterstützt. Foto: Pixabay

Die Förderung soll von einer Pauschalzuweisung auf Basis der Mitgliederzahlen zu einer projektbezogenen Förderung umgestellt werden. Diesen Anreiz begrüßen wir und freuen uns über die breite Zustimmung zu diesem Punkt im Haupt- und Finanzausschuss am 24.01.2024, den der Gemeinderat am 30.01.2024 final beschlossen hat. So wird die Jugendförderung 2024 weiter unterstützt, zudem können auch Vereine mit niedrigen Mitgliederzahlen pfiffige Projekte vorstellen und Fördermittel erhalten, was wiederum Strahlkraft für den Verein hat.

Wehret den Anfängen! Für Demokratie – gegen Rassismus!

„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen... ich war ja kein Kommunist!
Als sie die Sozialdemokraten holten, habe ich geschwiegen...
ich war ja kein Sozialdemokrat!
Als sie die Gewerkschaftler holten, habe ich geschwiegen...
ich war ja kein Gewerkschaftler!
Als sie die Juden holten, habe ich geschwiegen...
ich war ja kein Jude!
Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte."

Pfarrer Martin Niemöller, 1892 – 1984

Martin Niemöller erkannte erst nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten, welche Gefahr von ihnen ausging. Selbstkritisch erklärte er, wie so viele Deutsche, geschwiegen zu haben. Er rief immer wieder zur Wachsamkeit gegen rechtes Gedankengut auf.

Wir GRÜNEN sind erschüttert über die Bekanntgabe eines Treffens von Neonazis, Wirtschaftsunternehmern und Mitgliedern der „Werteunion“, einer rechten Gruppierung.

Wir GRÜNEN in Morsbach setzen uns vehement für Demokratie, Gleichheit aller, egal welcher Nationalität und Religion, ein.
Hunderttausende gingen in den letzten Tagen in allen Städten und Gemeinden in Deutschland spontan für Demokratie, gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus auf die Straße, auch bei uns im Oberbergischen Kreis, auch in Morsbach.

Wir rufen alle Morsbacher Bürgerinnen und Bürger auf, sich mit aller Kraft gegen die zutiefst antidemokratischen Bewegungen und Parteien zu stellen. Geben Sie diesen Wegbereitern des Nazi-Gedankenguts keine Stimme. Schweigen Sie nicht!

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, würden wir uns freuen.
Angelika Vogel, Bernadette Reinery-Hausmann

Stellungnahme der SPD Morsbach zum Potsdamer Geheimtreffen von Rechtsextremen

Die Enthüllungen der Presse über ein Treffen rechtsextremer Kräfte in Potsdam, darunter auch oberbergische und Morsbacher Vertreter, zieht Kreise bis in unsere Gemeinde. Viele Menschen sind schockiert.

Die Berichterstattungen und Enthüllungen zeigen, dass es scheinbar Menschen gibt, die innerlich so radikalisiert sind und mit kühler Nüchternheit zusammensitzen, um die Deportation von Millionen Menschen zu planen. Strategien zur Beschränkung von Pressefreiheit und Verfassungsinstitutionen werden dabei nicht ausgespart.

Von der plumpen Rhetorik gegen Ausländer und Andersdenkende wird nun übergegangen in konkrete Vernichtungsfantasien. Dies alles ist ein Fall für den Verfassungsschutz.

Die SPD Morsbach fordert hier von allen politischen Parteien und Gruppierungen eine klare Distanzierung zu jeglicher Art von Extremismus und das klare Bekenntnis zu unserem Grundgesetz!

Ein bloßes Gerede von einer „Brandmauer nach Rechts“ reicht hier nicht mehr aus.

Unsere Demokratie wird zunehmend bedroht, unterliegt der Gefahr sich selbst abzuschaffen.

Alle MitbürgerInnen und Mitbürger, Kirchen, Verbände und Vereine sind aufgerufen die Werte unserer Demokratie zu verteidigen. Grenzen der Meinungsfreiheit und des anständigen politischen Umgangs müssen wieder akzeptiert werden.

Imkern auf Probe 2024

Immer häufiger sieht man, dass in Gärten und sogar in Blumenkästen Wildblumenmischungen als Nahrung für unsere Insekten gesät werden. Die Freude ist dann groß, wenn die im Laufe des Jahres wechselnden, unterschiedlichen Blüten von Insekten besucht werden. Es macht Spaß, die Insekten zu beobachten, wie sie in die Blüten kriechen, um den Nektar aufzusaugen oder Pollen zu sammeln. Darunter sind auch viele Honigbienen. Sie sammeln Nektar und Pollen als Futter für ihre Brut und bereiten aus dem Nektar Honig als Wintervorrat. Viele Menschen, darunter viele jüngere Frauen und Männer, möchten sich noch mehr für die Umwelt einsetzen und selber Bienen halten. Viele jüngere Frauen und Männer, möchten sich noch mehr für die Umwelt einsetzen und selber Bienen halten.

Mathe verständlich Lernen
Individuell Langjährige Erfahrung
geduldig flexibel einfühlsam
Deutsch Lernhilfe
Klasse 1-10 Französisch
Englisch Förderunterricht
NACHHILFE-TREFF
Bewerbungstraining Prüfungsvobereitung
Sandra Scharrenbach
AmTaubenfeld24 Morsbach 0178/6591113

Sie sind aber oft nicht sicher, ob das in ihrem Garten möglich ist, wo man Bienen hinstellen darf, ob die Nachbarn oder ihre Familie gefährdet sind, was man alles braucht und was das kostet. Der Imkerverein Morsbach will hier mit Informationen und praktischen Hinweisen helfen. Er empfiehlt für die kommende Bienensaison 2024 den Kurs „Imkern auf Probe“ zu besuchen. Hier können Interessierte für eine Bienensaison den Umgang mit Bienen unter Anleitung lernen. Der/die Probeimker/in erhält als Leihgabe gegen einen einmaligen Mietpreis für eine Saison ein Bienenvolk mit Behausung sowie die benötigten Arbeitsgeräte für die Arbeit an den Bienen. Zu den vereinbarten, über das Jahr verteilten, Terminen steht ein erfahrener Imker zur fachlichen Betreuung und praktischen Unterstützung bei den anfallenden imkerlichen Tätigkeiten zur Verfügung. Nach dem Ende der regulären Mietzeit, entscheidet sich der Probeimker, ob er mit einer eigenen Imkerei anfangen möchte.

Wer Interesse an einem Imkerkurs hat und sich im Imkern ausprobieren möchte, kann sich beim Imkerverein melden. Foto: Dr. W. Lensing

Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite des Imkervereins Morsbach e.V. (*http://www.imkervereinmorsbach.de*). Hier können Kandidat:innen auch ihr Interesse bekunden und sich ab Dezember, so lange noch Plätze frei sind, für das Projekt anmelden. In den folgenden Jahren ist der/die Neuimker:in natürlich nicht allein auf sich gestellt. Er/sie wird, wenn es gewünscht wird, vom Imkerverein Morsbach e.V. auch weiterhin über die regelmäßigen Vereinstreffen hinaus begleitet. Ansprechpartner: Dr. Lensing, 1. Vorsitzender Dr.-Horst-Frese-Straße 13, 51588 Nümbrecht, Tel.: 02293-8399970, E-Mail: *probeimker@gmx.de*.

Anzeigen im Flurschütz
Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Informationsabend
„Effizientes Heizen mit Holz: Wenn, dann richtig!“

Am 29. Februar 2024 um 18.00 Uhr im Kulturbahnhof Morsbach (Bahnhofstraße 40, 51597 Morsbach)

Ein Informationsabend für Kaminofenbesitzer:innen und alle Interessierte. Sie möchten Ihren Kaminofen richtig und effektiv beheizen? Die Verbrennung von Holz in Öfen führt zu CO2 und Feinstaub in der Luft.

Vor allem Einzelraumfeuerstätten, wie Kamin- und Kachelöfen, stoßen viel gesundheitsschädlichen Feinstaub aus. Die Schornsteinfegermeister Uwe Krieger, Jakob Raschke und Thomas Schlechtriemen stellen Ihnen bei der Veranstaltung das schadstoffarme Heizen mit Holz vor. Außerdem erhalten Sie Tipps zur Bedienung und Befeuerung von Kaminöfen und einen Überblick über die Richtlinien, die für Einzelraumfeuerungsanlagen gelten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein ZebiO e.V. statt. ZebiO ist das Kompetenznetzwerk für Bioenergie, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, sowie Holznutzung im Bergischen Land seit 2002.

Der Eintritt ist frei. Zur besseren Planbarkeit wird um eine Anmeldung bei Michelle Zimmermann gebeten (02294/699-359, *michelle.zimmermann@gemeinde-morsbach.de*). Spontane Besucher:innen sind ebenfalls willkommen. Grafik: M. Zimmermann

Neuer Kurs für Betreuungskräfte und Demenzbegleiter:innen

„Wer sind Sie? Ich kenne Sie nicht!“ oder „Ich will nach Hause!“
Viele Angehörige von Menschen mit Demenz erleben solche Situationen, sind geschockt und wissen oft nicht, wie sie reagieren sollen. Die Betreuung eines Menschen mit Demenz ist eine sehr herausfordernde Aufgabe, die besser zu bewältigen ist, wenn ausreichende Informationen über das Krankheitsbild und den Umgang mit den Betroffenen zur Hand sind. Auch das Wissen über Entlastungsmöglichkeiten hilft in dieser Situation. Die Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e.V. bietet in 2024 erneut einen Kurs für betroffene Angehörige und für Betreuungskräfte in der Begleitung demenzkranker Menschen an. In dieser Schulung erfahren die Teilnehmer:innen, wie sie auch mit scheinbar unverständlichen Verhaltensweisen umgehen können und wie ein entspannterer Umgang mit den Betroffenen möglich wird. Er erfüllt die Vorgaben des Pflegeversicherungsgesetzes. Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat, das sie zur Betreuung demenzkranker Menschen im ambulanten Bereich berechtigt. Der Stundenumfang beträgt 42 Unterrichtsstunden, die in 10 Schulungsterminen - samstags und montags am Spätnachmittag - vermittelt werden.

Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e.V.

Beginn: **02.03.2024** um 09.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Letzter Termin: **30.03.2024** um 09.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Veranstaltungsort: Evangelische Kirchengemeinde, Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Teilnahmegebühr: 240,00 €
Mitglieder der Alzheimer Gesellschaft: 200,00 €
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Ursula Wolf; E-mail: *ursula.wolf@bergische-alzheimer.de*; Telefon: 0175 7672134; *www.bergisches-alzheimer.de*

Auskünfte erhalten Sie ebenfalls von den Senioren- und Pflegeberaterinnen der Gemeinde Morsbach. Sylke Görres: Telefon 02294/699351 und Sabine Uebach: Telefon 02294/699361.

Ergebnisse zum Mobilitätsverhalten: Kreis hat Haushaltsbefragungen ausgewertet

Knapp 1.800 Haushalte im Oberbergischen Kreis haben teilgenommen

Rund 70% der alltäglichen Wege werden mit dem Auto zurückgelegt, 8% mit Bus und Bahn. Für 6% der Wege nutzen die Oberbergerinnen und Oberberger das Fahrrad und 15% werden zu Fuß erledigt: Das hat die umfangreiche Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten ergeben, an der rund 1.800 Haushalte teilgenommen hatten. Der Oberbergische Kreis hatte im letzten Jahr die aktuelle Wahl der Verkehrsmittel und die Perspektive auf die zukünftigen Mobilitätsanforderungen untersucht. Parallel zur Umfrage hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Anregungen über eine Ideenkarte einzubringen. 1.264 Vorschläge wurden von Mitte März bis Mitte Mai 2023 eingebracht. Dadurch ergibt sich ein gutes Stimmungsbild für den Oberbergischen Kreis und die Städte und Gemeinden. Die Ergebnisse sollen als Anregungen für die Maßnahmenentwicklung in die weitere Bearbeitung mit zahlreichen Akteuren

der Mobilitätsentwicklung einfließen. Das integrierte Mobilitätskonzept soll Ende 2024 fertiggestellt werden. Landrat Jochen Hagt freut sich, dass so viele Oberbergerinnen und Oberberger an der Befragung mitgewirkt haben: „Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme und die zahlreichen Rückmeldungen. Damit haben sie einen wichtigen Beitrag zur Erarbeitung am bedarfsorientierten integrierten Mobilitätskonzept des Oberbergischen Kreises geleistet. Die Ergebnisse helfen uns, das Mobilitätsverhalten vor Ort besser zu verstehen und ein gutes Mobilitätsangebot für die Zukunft zu erarbeiten."

Vergleich zu anderen ländlich geprägten Regionen in Deutschland

Die Haushaltsbefragung zeigt, dass etwa 70% der Wege im Oberbergischen Kreis mit dem Auto (als Fahrer oder Mitfahrer) zurückgelegt werden. Dies entspricht in etwa den durchschnittlichen Werten in anderen ländlich geprägten Regionen in Deutschland. Der Anteil des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) beträgt 8% und ist damit etwas höher als in vergleichbaren Regionen; dabei entfallen zwei Prozent auf die Bahn und sechs Prozent auf den Bus. Vergleichsweise seltener nutzen Oberbergerinnen und Oberberger das Fahrrad, auch wenn hier bereits die Hälfte mit dem Elektrofahrrad fährt. Schließlich werden 15% der Wege in Oberberg zu Fuß erledigt. „Mit den Erkenntnissen zahlreicher Zusatzfragen haben wir erfahren, was sich die Bürgerinnen und Bürger bei den Themen ÖPNV oder Radverkehr im Kreis und in den einzelnen Kommunen zukünftig wünschen. Gemeinsam mit den Eingaben der Ideenkarte und der Grundlagenanalyse unseres Gutachters sind das wichtige Bausteine für unser Mobilitätskonzept", sagt Planungsdezernent Frank Herhaus. Der Anteil der einzelnen Verkehrsmittel am gesamten Verkehrsaufkommen der kreisangehörigen Kommunen ist auf *www.obk.de/mobikon* einsehbar.

Eingaben von Verbesserungsvorschlägen in eine interaktive Ideenkarte

Als zweites Beteiligungsinstrument wurde auch die interaktive Ideenkarte für den Oberbergischen Kreis fleißig genutzt. Darin wurden die zahlreichen Anmerkungen - nach Verkehrsmittel sortiert und räumlich verortet - gesichert. Hier ein erster Überblick der meistgenannten Themen:

Autoverkehr: Erhöhung der Verkehrssicherheit, Geschwindigkeitsreduzierung
Bus- und Bahnverkehr: Bessere Anbindung des Nordkreises, Einführung von Schnellbussen, Busse und Bahnen soll häufiger fahren (vor allem abends)
LKW-Verkehr: Wohngebiete und Ortskerne sollen möglichst umfahren werden
Radverkehr: Herstellung von Radwegen zwischen den Kommunen, Zustand der Radwege soll verbessert werden, Forderung nach höherwertigen Abstellmöglichkeiten an Haltestellen, Verbesserung der Verkehrssicherheit

Weitere Ergebnisse der Haushaltsbefragung und Online-Beteiligungsmöglichkeit sind auf *www.obk.de/mobikon* oder *www.mobigator.de/obk* abrufbar. Durchgeführt und ausgewertet wurden die Befragung und die Online-Beteiligungsmöglichkeit von der Planungsgesellschaft büro stadtVerkehr in Hilden.

Elektrotechnik Müller
Elektrotechnikermeisterbetrieb
- Elektroinstallation im gewerblichen & privaten Bereich
- Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- Smart Home
- Installation von Photovoltaikanlagen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n
Auszubildende/n zum Elektroniker Fachrichtung Energie & Gebäudetechnik
Elektroniker/in Fachrichtung Energie & Gebäudetechnik (Vollzeit/Teilzeit)
Sollten Sie Interesse haben, in einem motivierten und jungen Team zu arbeiten und eine langfristige Anstellung anstreben, so würden wir uns freuen, sie kennenzulernen.
Stetige Weiterbildung, Kundenfreundlichkeit und qualitativ hochwertige Arbeit zeichnen uns aus.
Dominik Müller
Tel. +49 170 81 74 524
www.etmueller.de
info@etmueller.de
Elektrotechnik Dominik Müller
Sonnenstraße 2
51597 Morsbach-Wendershagen

Nachhilfezentrum Morsbach
auch Förderung bei LRS und bei RS
Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2

Einen Makler beauftragen, über 60 Makler arbeiten für Sie!
Bender & Bender
- Immobilien Gruppe -
Wir suchen dringend für zahlreiche Kunden Ein-/Zweifamilienhäuser, Bauernhäuser und Renditeobjekte in Morsbach und Umgebung! Rufen Sie uns unverbindlich an!
0 22 94 / 9 86 39 10 • Bahnhofstr. 5, 51597 Morsbach • www.bender-immobilien.de

c-noxx.MEDIA
Web- & Digitallösungen Mediengestaltung
Folien- & Werbetechnik Stickerei Druck
c-noxx.media oHG
Im Reichshof 1 | 51580 Reichshof
02265/998 778 2 | mail@c-noxx.com
www.c-noxx.com

MEISTERBETRIEB
HOLLÄNDER
ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG
Beraten – Planen – Ausführen
Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau
Notdienst Telefon (0 22 93) 26 17
Inhaber: Michael Holländer
Scheffenkamp 19 / 51588 Nümbrecht / Mobil 0160-7 25 29 92
info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de

Abschaffung Monatlicher Probealarm Sirenen im Oberbergischen

Der Oberbergische Kreis möchte hiermit nochmals auf den zukünftigen Verzicht des monatlichen Probealarms am ersten Samstag im Monat hinweisen

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Mit Erlass vom 24.01.2023 hat das Innenministerium NRW die zukünftige Nutzung von Sirenen auf die Warnung der Bevölkerung begrenzt. Der den Oberbergern bekannte Probealarm, mit dem Sirenensignal zur Alarmierung der Feuerwehren am ersten Samstag im Monat, fiel erstmals zum 06. Januar 2024 weg. Nach den starken Regenfällen und daraus resultierenden Überflutungen, auch im Oberbergischen im Juli 2021, hat sich eine Katastrophenschutz - Expertenkommission mit der zukünftigen Nutzung von Sirenen intensiv beschäftigt und ist zu der Entscheidung gekommen, die örtlichen Sirenen zukünftig nur noch zur Warnung der Bevölkerung zu nutzen. Hierzu wird es mindestens zweimal im Jahr einen entsprechenden Warntag (Bundes- und Landeswarntag) geben, an dem die Bevölkerung bzgl. der Sirenentöne sensibilisiert wird (jeweils am zweiten Donnerstag im März und September). Die Einsatzkräfte der Feuerwehren konnten bisher die Sirenenalarmierung als Ergänzung zur flächendeckenden Alarmierung über tragbare Funkmeldeempfänger nutzen. Trotz der Einwände aus den Reihen der Einsatzkräfte fällt diese Ergänzungsalarmierung ab dem 01. Januar 2024 weg und die Sirenen werden nur noch für Zwecke der Warnung der Bevölkerung eingesetzt.

Zukunftsbaum in den Städten und Parkanlagen

Die Echte Mehlbeere ist „Baum des Jahres 2024“

Die Stiftung „Baum des Jahres“ hat die Echte Mehlbeere zum Jahresbaum 2024 gewählt. Sie ist ein Baum lichter Wälder und offener Landschaften, gilt aber auch als zukunftsfähiger Baum in den Städten.

Die Echte Mehlbeere, der Baum des Jahres 2024, kann längere Trockenperioden überdauern und gilt daher als Zukunftsbaum in den Städten. Foto: Jürgen Blümle

Die Mehlbeere wird nur maximal 15 Meter hoch, kann aber ein Alter von bis zu 200 Jahren erreichen. Im Frühjahr fällt sie auf, wenn ihre Triebe, Blätter und Blütenknospen gänzlich von dichtem silbergrauem Haarfilz bedeckt sind. Diese Behaarung bleibt vor allem an den Blattunterseiten als Verdunstungsschutz bis in den Herbst erhalten.

Ab Mai beginnt die Mehlbeere zu blühen mit weißen, cremefarbigen Blüten in doldenartigen Blütenständen. Ab September fallen dann die sich nach und nach orange bis scharlachrot färbenden Früchte in der nun gelben und goldbraunen Laubkrone ins Auge. Ihr Name lässt nichts Gutes vermuten. Die bis anderthalb Zentimeter großen Früchte der Mehlbeere schmecken in der Tat mehlig. Nach dem ersten Frost allerdings ist der Gehalt an Gerbstoffen verringert, sodass der Saft der Früchte zumindest als Beimischung zu Marmeladen und Gelees infrage kommt. Die kleinen Kerne sind zwar nicht giftig, können aber Brechreiz verursachen. Vögel, vor allem Drosseln, mögen dagegen diese Früchte. Sie sind es, die in erster Linie zur Verbreitung dieses Baumes beitragen.

Die Mehlbeere ist heute in Teilen von West- und Mitteleuropa zu Hause. Ihre natürliche nördliche Verbreitungsgrenze verläuft über Südengland, Belgien, die Eifel und Nordhessen quer durch Deutschland. Sie ist hier ein Baum der Hügel- und bergigen Landschaften. Wichtig sind ihr vor allem sonnige Standorte, so zum Beispiel Waldränder oder Mager- und Trockenrasen, wächst aber mitunter dann auch nur strauchförmig.

Der Botaniker Rainer Galunder führte die Mehlbeere 1990 in seiner „Flora des Oberbergischen Kreises“ als „selten-zerstreut“ auf. Damals kartierte er Einzelexemplare in dem aufgelassenen Steinbruch „Felsenthal“ bei Engelskirchen/Lindlar, am Bahnhof Wiehl, im Naturschutzgebiet Branscheid bei Eckenhagen, bei den Waldbröler Ortschaften Ziegenhardt, Hermesdorf und Drinhausen sowie angepflanzt an der Wiehltalsperre. Vereinzelt kommt die Mehlbeere noch im benachbarten Westerwald und südöstlichen Sauerland vor.

Ihre Vorliebe für lichte und sonnige Standorte macht die Mehlbeere zu einem Pionierbaum. Ihr ansprechendes Aussehen und ihre Fähigkeit, auch längere Trockenperioden zu ertragen, haben sie zu einem gern gepflanzten Stadtbaum werden lassen. Sehr zur Freude auch der zunehmenden Anzahl von Stadtimkern. Man trifft die Mehlbeere in Grün- und Parkanlagen, auf Plätzen und entlang von Straßen an.

Es ist zu erwarten, dass die Mehlbeere auch mit der in den kommenden Jahren sicherlich höheren Sonneneinstrahlung und den zunehmenden Trockenperioden gut zurechtkommen wird. Die bundesweite Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) hat die Mehlbeere daher in die Liste der Zukunftsbäume für die Stadt aufgenommen. **Christoph Buchen**

Weitere Infos: *www.baum-des-jahres.de*

MIETWAGEN
MICHAEL DEIPENBROCK
Tel. 0 22 94 / 99 12 17
freundlich • preiswert • zuverlässig
Warnsbachtal 6 • 51597 Morsbach

Unsere Leistungen:
• Bestrahlungsfahrten
• Dialysefahrten
• Krankenfahrten für alle Kassen
• Clubtouren
• Bahnhoftransfer
• Flughafentransfer
• Eil- und Kleintransporte
• Kurier- und Botenfahrten

Kunst- und Musikaktion in Holpe

In der Fastenzeit gibt es eine Kunst- und Musikaktion in der kath. Kirche Holpe (Pfarrer Pflugfelder Weg 1, 51597 Morsbach). Ursula Groten stellt ihre „Kreuzbilder“ aus.

Dazu wird es in den Hl. Messen freitags um 18 Uhr jeweils zu einem der Bilder einen textlichen Impuls geben, den Ulrich E. Hein verfasst hat, sowie darauf Bezug nehmende Orgelmusik (Orgel: Dirk van Betteray). Beginn der Aktion ist Freitag, **16. Februar 2024** in der Hl. Messe um 18 Uhr. Am **01. März 2024** wird der Impuls während des Weltgebetstages der Frauen um 15 Uhr im Gesellenhaus stattfinden. Plakat: U. Groten

Ponyreiten auf dem Sonnenhof

Die Winterpause ist vorbei, endlich findet wieder das kostenlose Ponyreiten des PSV Sonnenhof e.V. statt, am **03.03.2024** von 14 - 16 Uhr am Sonnenhof 1 in Birken-Honigessen - für alle kleinen, aber auch großen Pferdeliebhaber zum Kennenlernen des Reitsports.

Bitte bringen Sie für Ihre Kinder, wenn möglich, einen Fahrrad- oder Reithelm mit. Das Mitbringen von Hunden ist auf dem Gelände nicht gestattet.

FORD SERVICE

Ihr Ford Service Partner in Morsbach!

Unsere Serviceleistungen:
- Wartung und Reparatur laut Ford Vorgaben
- Ford Garantiearbeiten
- Diagnose / Fehlersuche
- Haupt- und Abgasuntersuchung (3x wöchentlich)
- Gasprüfung an Wohnmobilen/Wohnwagen
- Unfallabwicklung und Instandsetzung
- Reifenservice und Rädereinlagerung
- Achsvermessung
- Klimaanlagenservice
- Hol- und Bringservice
- Service Leihwagen

Auto-Schuh
51597 Morsbach · Bahnhofstraße 31
Telefon 0 22 94 / 993 91 16

TAXI GOSSMANN
WIR SUCHEN MITARBEITER (m/w/d)
MINIJOB/TEILZEIT/VOLLZEIT
KRANKENFAHRTEN
ROLLSTUHLTRANSPORT
FAHRTEN ZUR DIALYSEFAHRTEN
ONKOLOGISCHEN FLUGHAFENTRANSFER
BEHANDLUNG EXPRESS- & KURIERDIENST
TAXIFAHRTEN KLEINBUS
Ihr freundliches TAXI
MORSBACH (02294) 561 REICHSHOF (02297) 578 ECKENHAGEN (02265) 578
www.gossmann.taxi

Impressum

Der „Flurschütz" ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.200 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz" kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG | *www.c-noxx.com*

Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/9987782, Email: *flurschuetz@c-noxx.com*

Vereinsnachrichten im „Flurschütz"

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz" mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben" werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Artikel können nur noch über die Homepage der Gemeinde Morsbach *www.morsbach.de/allgemeine-informationen-flurschuetz/* hochgeladen werden. Texte müssen im pdf- oder docx-Format und Fotos als jpg- oder png-Datei hochgeladen werden. Fotos bitte nicht im Text „einbetten", sondern einzeln hochladen.

Texte und Fotos laden Sie bitte bis spätestens 15 Tage (bis **16.02.2024**) vor dem Erscheinungstermin unter *www.morsbach.de/allgemeine-informationen-flurschuetz/* hoch.

Der nächste „Flurschütz" erscheint am 02.03.2024.

Alle Ausgaben des „Flurschütz" finden Sie auch im Internet unter *www.morsbach.de*.

Der „Flurschütz" legt Wert auf Ihre Meinung. Teilen Sie uns daher bitte Themenwünsche, Kritik oder Lob mit unter der Email-Adresse *flurschuetz@gemeinde-morsbach.de*.

Wir senken die
Energiepreise
Sichern Sie sich zusätzlich
Strom und Gas STABIL mit **Preisgarantie**
aggerenergie.de/tarifrechner
AggerEnergie
Voller Energie für die Region